

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	Rechtswissenschaften
E-Mail:	f.m.whz@web.de
Gastuniversität:	Universität Palermo
Gastland:	Italien
Studiengang an der Gastuniversität:	Giurisprudenza (Rechtswissenschaften)
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	SS 2015

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Da zwischen den juristischen Fakultäten der Universitäten Erlangen und Palermo kein ERASMUS+ Agreement besteht, musste ich mein Auslandssemester komplett selbst organisieren was teilweise anstrengender war, als erwartet.

Meine ersten Anlaufstellen waren das International Office der FAU, der Auslandskoordinator meiner Fakultät sowie das International Office der Universität Palermo. Bei allen dreien konnte ich jederzeit nachfragen, welche Dokumente ich benötige und was mein nächster Schritt in der Planung sein sollte. Nachdem ich herausgefunden hatte, welche Dokumente und Zusagen ich von welchen Personen brauchte, ging es daran diese zu beschaffen. Das war manchmal kein Problem und ging schnell, zog sich aber teilweise auch in die Länge.

So musste ich zuerst auf der Homepage der Universität Palermo herausfinden, welche Professoren als Auslandskoordinatoren in Frage kommen und diese dann auf Italienisch anschreiben. Eine Antwort von einem italienischen Professor zu bekommen ist Glückssache, ab und zu bekommt man eine Antwort in wenigen Stunden, ein anderes Mal wartet man dafür knappe zwei Monate. Nachdem mir der italienische Professor dann endlich die Zusage erteilte, sich um mich zu kümmern, konnte ich auch das Learning Agreement ausfüllen und mich danach um die Anreise und Weiteres kümmern.

Eine andere Sache, die ich bereits von Deutschland aus erledigen konnte, war die Kontaktaufnahme mit den ERASMUS-Organisationen in Palermo. In Palermo gibt es zwei große Gruppen, die sich um ankommende ERASMUS- und auch sonstige internationale Studenten kümmern. ESN (ERASMUS Student Network) und ETU (ERASMUS Tutoring Union) bestehen aus ehemaligen ERASMUS-Studenten aus Palermo und organisieren die verschiedensten Trips und Events für ankommende Studenten und helfen ihnen, mit Hilfe eines persönlich zuständigen ERASMUS-Buddys eine Wohnung zu finden und mit anderen Leuten in Kontakt zu treten. In der Facebook-Gruppe von ESN Palermo gibt es ein Kontaktformular in das man sich

eintragen kann, um seinen eigenen Buddy zu bekommen, der ankommende Studenten auch vom Flughafen oder Bahnhof abholt und sie zu ihrer Unterkunft bringt.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Seit diesem Jahr bietet Ryanair Flüge von Memmingen nach Palermo zu sehr billigen Preisen an. Leider startete diese Verbindung erst ab dem 1. April, so dass ich nicht auf die Billigairline zurückgreifen konnte. Deshalb buchte ich nach kurzer Suche auf einer der üblichen Flugsuchmaschinen einen Flug von München nach Rom und dann weiter nach Palermo für Ende Februar. Nach zwei Stunden Verspätung bin ich gegen 22:00 Uhr in Palermo gelandet, wo ich feststellen musste, dass mein Gepäck nicht richtig in das richtige Flugzeug geladen wurde und ich somit die ersten Tage ohne mein Gepäck auskommen musste. Vom Flughafen Palermo geht es dann am billigsten mit dem Bus von „Prestia e Comandé“ bis zum Hauptbahnhof, wo ich von meinem ERASMUS-Buddy abgeholt und zum Hostel gebracht wurde.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Für die ersten fünf Nächte habe ich mir ein Zimmer in einem Hostel genommen, da ich mich erst vor Ort nach einer Unterkunft umschauchen wollte. Um ein Zimmer in einer WG in Palermo zu finden gibt es zum einen Gruppen auf Facebook (z.B. „Affitassi Stanze Studenti Palermo“) oder Suchmaschinen im Internet („subito.it“), zum anderen kann man auch „Davide Rivituso“ auf Facebook suchen und ihn nach Zimmern fragen oder auf seiner ERASMUS-Homepage „palermoerasmuslife.net“ nachschauen, welche Wohnungen gerade frei sind.

Ich selbst habe mich an meinem zweiten Tag in Palermo zusammen mit meinem Buddy auf Wohnungssuche begeben und nach zwei Tagen und zehn verschiedenen Wohnungen ein gutes Zimmer in einer WG gefunden. Generell kann ich dazu raten, mit einem Italiener auf Wohnungssuche zu gehen, einfach um anfängliche Sprachbarrieren zu vermeiden. Aber auch das hilft nicht immer. So hat mir mein erster Vermieter verschwiegen, dass eine Woche nach meinem Einzug Bauarbeiten beginnen werden und ich jeden Morgen um 7:30 aufwache und meinen Balkon nicht mehr benutzen kann. Deshalb habe ich mich zum nächsten Monatsbeginn erneut auf Wohnungssuche gemacht und in einer WG voller ERASMUS-Studenten ein neues Zimmer gefunden, in dem ich bis zu meiner Rückkehr nach Deutschland auch geblieben bin.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Das Studium war im Gegensatz zu meinem Studium in Deutschland eher entspannt, da ich nur zwei Vorlesungen besuchen und einen Leistungsnachweis erbringen musste. Der offizielle Vorlesungszeitraum war von Anfang März bis Ende Mai und im Anschluss bis Ende Juli Prüfungszeitraum. Einer meiner beiden Kurse begann erst Ende März, so dass ich bis dahin nur zweimal die Woche in die Universität ging. Einer meiner Kurse wurde auf Italienisch gehalten und einer auf Englisch, in diesem musste ich Anfang Juni auch meine Prüfung abhalten.

Von der Sprachschule, die mit der Universität zusammenhängt, wurden viele verschiedene Kurse für jedes Level angeboten, der erste war für ERASMUS-Studenten umsonst und jeder weitere Kurs kostete 100€. Alle anderen Studenten mussten bereits für den ersten Kurs 100€ zahlen. Diese Kurse kann ich definitiv empfehlen, da die Lehrer sehr kompetent sind und man viel lernt.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Im International Office in Palermo arbeitet der Deutsche Richard Orthofer, er ist sehr nett und kann immer weiterhelfen wenn man Fragen hat. Zu meinem Auslandskoordinator am Fachbereich hatte ich nur wenig Kontakt, das erste Mal habe ich ihn kurz vor meiner Abreise gesehen um mein Transcript of Records zu bekommen. Aber auch er konnte mir per Mail immer helfen, wenn ich eine Frage hatte.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Lage der juristischen Fakultät in Palermo ist sehr viel besser als der restliche Campus. Als einzige Fakultät ist sie in der Altstadt und nur 5 Minuten Fußweg von i quattro canti, dem Mittelpunkt des Centro Storico entfernt. Die Fakultät ist sehr gut ausgestattet, so hat jeder Raum einen Beamer und Laptops. Bibliothek und Computerraum sind in der Fakultät vorhanden und auch Kaffeeautomaten gibt es überall.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Wie oben schon erwähnt, gibt es die zwei ERASMUS-Gruppen ESN und ETU. Wer die Stadt und Sizilien kennenlernen will, sollte definitiv an den angebotenen Events und Trips teilnehmen. So wurden beispielsweise Trips nach Catania oder Corleone organisiert sowie kulturelle Events in Palermo, wie ein Besuch im berühmten Marionetten-Theater, eine Stadtrally und vieles mehr. Auch für Partys war durch beide Organisationen bestens gesorgt, in den ersten zwei Monaten wurden wöchentlich vier ERASMUS-Partys in verschiedenen Diskos veranstaltet.

Doch nicht nur für Partys, sondern auch für das Essen lohnt es sich nach Palermo zu gehen. So sollte man auf jeden Fall die sizilianischen Spezialitäten wie Schwertfisch, Arancine und Cannoli probieren. Wer länger da ist, muss auch unbedingt zu der Pizzeria „Frida“ gehen und eine der hervorragenden Quadri-Pizzen essen.

Um in Palermo kostenfrei Geld abheben zu können, habe ich in Deutschland ein Konto bei .comdirect eröffnet, da man hier eine kostenlose Kreditkarte erhält, mit welcher man in Italien bei allen Geld-Automaten gebührenfrei abheben konnte.

Um weiter erreichbar zu sein, habe ich mir in Palermo eine Prepaid-Simkarte vom Anbieter „Wind“ gekauft, mit der ich für zehn Euro im Monat genügend Internet hatte und umsonst in Italien telefonieren konnte.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten in Süditalien sind um ein vielfaches geringer als in Deutschland oder Norditalien. Meine Miete betrug für ein großes Zimmer mit Balkon 180 Euro und auch das Einkaufen war für die meisten Artikel um ein vielfaches günstiger als in Deutschland. Allgemein kann ich dazu raten, eher auf den Märkten

wie Ballaró und Capo einkaufen zu gehen als in den Supermärkten, da die Waren normalerweise frischer und auch billiger sind.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Als Fazit bleibt mir zu sagen, dass ich in diesem Sommersemester mit meinem ersten gemieteten Zimmer eigentlich nur eine einzige schlechte Erfahrung gemacht habe, die aber durch die tausenden guten Erfahrungen, die ich gemacht habe, problemlos aufgehoben wird. Welche davon die beste war ist unmöglich zu beantworten. Ich kann jedem Interessierten nur empfehlen ein Auslandssemester zu machen und wenn man die Wahl hat am besten nach Palermo zu gehen, da, die Stadt, das Nachtleben, die Insel Sizilien und vor allem die Leute, die ich kennengelernt habe, diese Zeit zu der besten Zeit in meinem Leben gemacht haben.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Boryana Klinkova aus dem International Office in Erlangen: boryana.klinkova@fau.de

Richard Orthofer aus dem International Office Palermo: richard.orthofer@unipa.it

Homepage der Universität Palermo: www.unipa.it

Homepage der ERASMUS-Organisation ETU mit Wohnungsangeboten: www.palermoerasmuslife.it

Meine Mailadresse für Nachfragen: f.m.whz@web.de